

# Elbeblatt und Anzeiger.

## Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, der Königl. Amtsgerichte Riesa und Strehla,  
sowie des Stadtraths zu Riesa.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Für die Redaction verantwortlich: T. Langer in Riesa.

N<sup>o</sup> 124.

Donnerstag, den 20. October 1881.

34. Jahrg.

Preis in Riesa wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Anzeigenpreis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Bestellungen nehmen alle Kallerei. Von anwaltlichen Expeditionen in Riesa und Strehla (L. Schön), sowie alle Besen entgegen. — In Riesa und Strehla bei dem ausgedehnten Leserkreise eine wirksame Veröffentlichung finden, erbiten wir uns bis Ende d. Monats Mittags 10 Uhr.

### Bekanntmachung.

Die Gemeindevorstände im Bezirke der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft werden hiermit daran erinnert, daß nach §§ 3 und 5 der Verordnung, die Schöffen und Geschwornen betr., vom 23. September 1879 (Gesetz- und Verordnungsblatt S. 375), das von ihnen aufzustellende Verzeichniß derjenigen in der Gemeinde wohnhaften Personen, welche nach Maßgabe der in § 1 dieser Verordnung angezogenen gesetzlichen Bestimmungen zu dem Schöffenamte und zu dem Geschwornenamte berufen werden können (Urliste), im Monat October mindestens acht Tage lang in der Gemeinde auszulegen und spätestens bis zum 31. October unter Beifügung der im § 5 der angezogenen Verordnung unter 1 bis 4 aufgeführten Schriftstücke an das Königl. Amtsgericht des Bezirks einzufenden ist.

Der Auslegung der Urliste in der Gemeinde hat eine in ortsüblicher Weise zu erlassende und genau nach den Vorschriften in § 4 der angezogenen Verordnung abzufassende öffentliche Bekanntmachung vorauszugehen.

Großenhain, am 17. October 1881.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.  
i. v. v. Wayer.

Fr.

### Reichstagswahl betr.

Zur Ermittlung des Ergebnisses der am 27. dieses Monats stattfindenden Wahl eines Abgeordneten für den deutschen Reichstag im VII. Wahlkreise des Königreichs Sachsen ist

Montag, der 31. dieses Monats, Vormittags 11 Uhr

anberaumt worden.

Die Handlung, zu welcher jedem Wähler der Zutritt offen steht, findet im Verhandlungslocale der hiesigen Königl. Amtshauptmannschaft statt.

Zudem dies hierdurch bekannt gemacht wird, werden die Herren Wahlvorsteher des obengedachten Wahlkreises zugleich aufgefordert, die Wahlprotokolle mit sämtlichen zugehörigen Schriftstücken nach stattgehabter Wahl ungesäumt, jedenfalls aber so zeitig frankirt abzusenden, daß sie spätestens im Laufe des 30. October dieses Jahres in die Hände des unterzeichneten Wahl-Commissars gelangen.

Meißen, am 17. October 1881.

Der Königl. Wahlcommissar.  
v. Boffe.

### Versteigerung fiscalischer Weidenbestände.

Die diesjährigen fiscalischen Weidenbestände im 3. Elbstrombezirke sollen an den unten angegebenen Tagen auf dem Stocke gegen sofortige Baarzahlung und unter den sonstigen in den Terminen bekannt zu gebenden Bedingungen an Ort und Stelle meistbietend versteigert werden, und zwar:

Mittwoch, den 26. October d. J., von Vormittags 11 Uhr an

in den Stromabschnitten des linksseitigen Correctionswerkes unterhalb Meißen und des linksseitigen unteren Parallelwerkes Zabel—Zehren (Zehrener Elbheeger)

und

Donnerstag, den 27. October d. J., von Vormittags 11 Uhr an

in den rechts- und linksseitigen Stromabschnitten von Hirschstein abwärts bis einschließlich des ventenwiger Correctionswerkes.

Sammelplatz am 26. October d. J. Elbquai Meißen und am 27. October d. J. an der Elbe bei Schloß Hirschstein.

Nähere Auskunft wird vor den Terminen von dem Dammmelster Herrn Hennicke in Grödel erteilt.

Meißen, am 15. October 1881.

Königl. Wasserbau-Inspection. Königl. Bauverwaltung.  
A. Goebel. Diesel.

\*\*

Während des Jahrmarktes in Riesa am 17. October 1881 wurden gestohlen:

1. dem Fahrer Richard Volster in Riesa ein Portemonnaie von schwarzem Leder mit doppeltem gelben Schlosse und einem Inhalte von 11 bis 12 Mark, muthmaßlich durch einen Taschendieb;

2. dem Knechte Carl Ahnisch aus Promnig während seines Aufenthaltes in dem am Rathhause hier aufgestellten Circus ein Paar neue rindslederne Halkstiefeln;

3. in der Nacht vom 17. zum 18. dieses Monats dem Schneidermeister Friedrich August Kerschmar aus Belgern aus einer in seiner Marktbude stehenden, gewaltsam erbrochenen Marktkiste 6 bis 8 Stück Zeugjaden von leichtem Gurte, theils mit carrirtem, theils mit gestreiftem Biber besetzt, die Aermel mit weißem Barchent gefüttert, 4 graue Tuchjoppen, innen mit Biber, die Aermel mit weißem Barchent gefüttert, grün kaschirt, mit grünen Stehstragen und je zwei Bürteln am Rückentheile zum Zusammenknöpfen versehen, mit Hirschhornknöpfen besetzt und 4 bis 5 blaue Wulturnjaden mit je einer inneren Brusttasche.

Dies wird mit dem Ersuchen veröffentlicht, alles, was zur Ermittlung der Diebe und zur Wiedererlangung des Gestohlenen dienen kann, mir anzuzeigen. Riesa, den 18. October 1881.

Der Königl. Amtsanwalt.  
Kommissionsrath Sinz.

Behufs Reinigung der Expeditionslocalitäten im hiesigen Rathhause bleiben dieselben am 21. und 22. d. M. geschlossen. Riesa, am 17. October 1881.

Der Stadtrath.  
Steger.

### Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Leider war Kaiser Wilhelm abermals durch Heiserkeit an das Zimmer gefesselt. Die Rückreise nach Berlin war vorläufig auf Sonnabend festgesetzt, während die Kaiserin Augusta noch bis zum 7. November in Baden-Baden zu bleiben gedenkt. — Kronprinz Friedrich Wilhelm feierte am Dienstag seinen Geburtstag im Kreise seiner Familie. In der Fülle der Kraft, geliebt und verehrt von allen Classen der Bevölkerung, in allen Theilen des Reichs, dem er dereinst in Zukunft ein Führer und Lenker, ein Vorbild in den Tugenden und großen Eigenschaften sein

soll, welche den preussischen Staat gegründet und Deutschland geeinigt haben, vollendete der Kronprinz sein fünfzigstes Lebensjahr.

Professor Reuleaux hat in einer Rede über die Weltausstellungen in Melbourne auch die Errichtung von deutschen Dampferlinien mit staatlicher Unterstützung nach der Südsee, Australien und China und eine Weltausstellung in Berlin verlangt.

Aus Fulda wird gemeldet, daß nunmehr die Ernennung des General-Vikars Kopp in Hildesheim zum Bischof der Diocese Fulda unmittelbar bevorstehe. Es soll erst des ausdrücklichen Befehls des Papstes bedürft

haben, um Herrn Kopp zur Annahme des Bischofs-Amtes zu bestimmen.

Der furchtbare Sturm, welcher in der Nacht zum Sonnabend im ganzen nördlichen Deutschland und England tobte, hat in seinem Gefolge zahllose Unglücksfälle aller Art gehabt. Von den verschiedensten Seiten kommen Nachrichten, daß Schornsteine eingestürzt, Häuser abgedeckt, Bäume entwurzelt sind; auf dem Meere und auf den Flüssen sind, wie bereits gemeldet, vielfach Schiffsbrüche vorgekommen; seit Jahren hat ein solcher Sturm nicht gewüthet.

**Oesterreich.** Aus Bodenbach wird berichtet, daß dort am 13. October (dem 100jährigen Gedächtnis-

nisttage des Josephinischen Toleranzedictes) der Grundstein zu einer protestantischen Kirche gelegt wurde. In diesem Kirchenbau hat die kleine evangelische Gemeinde Bodenbachs aus eigenen Mitteln 84 000 M. aufgebracht, ohne von außen her unterstützt worden zu sein. Doch hat das königliche sächsische Finanz-Ministerium der in Bodenbach befindlichen sächsischen Eisenbahn- und Zollbeamtengemeinde an jenem festlichen Tage 300 M. übergeben, damit sie mit dieser Summe den auch ihr zu Gute kommenden Kirchenbau fördern helfe. Dergleichen wurde von dem Dresdner Gustav-Adolf-Verein durch seinen Vorsitzenden, den Consistorialrath Franz, an dem Festtage ein Beitrag von 300 M. zu dem Bau fund überreicht.

**Rußland.** Daß gegen den früheren Minister Balujew ein Betrugsproceß eingeleitet sei, wird von der russischen Presse bestritten. Inzwischen enthebt ein am Dienstag Morgen veröffentlichter kaiserlicher Ukas den Grafen seines Postens als Präsident des Minister-Comités, beläßt ihn dagegen seine Stellung als Mitglied des Reichsraths und als Ehrenvornund des Thronfolger's.

Der Zar hat seit Mittwoch die Residenz von Peterhof nach dem öden Gatschina verlegt. Petersburg gilt für unsicher, der neue Polizeichef Kaslow entfaltet rastlose Thätigkeit. Die kaiserlichen Schloßer, die Bahnhöfe und die städtischen zahlreichen Brücken in Petersburg, deren innere Wlbungen Nachts erleuchtet sind, werden besonders streng überwacht. Großes Aufsehen erregt, daß fast alle Generale zur gleicher Zeit in Petersburg versammelt sind.

**Spanien.** Erfreulicherweise söhnen sich immer mehrere von den früheren Gegnern des Königthums mit dieser Staatsform aus. Wie aus Madrid gemeldet wird, hat die parlamentarische Gruppe der ehemaligen Republikaner, darunter der frühere Minister Becerra und andere hervorragende Persönlichkeiten aus der Revolutionszeit, erklärt, die liberale Monarchie anzunehmen.

**Großbritannien.** Die Regierung trifft die umfassendsten Maßregeln gegen alle feindseligen Kundgebungen und gegen einen möglichen Aufstand in Irland. Alle beurlaubten Offiziere der in Irland stationirten Regimenter sind zurückberufen worden, die Garnison in Dublin verhäkelt und in den Kasernen concentrirt, die Wachen des Millmain-Gefängnisses, in welchem die verhafteten Agitatoren untergebracht sind, und an den Kasernen verdoppelt. In Vimeiskam es zu Unruhestörungen, bei denen die Truppen von den Waffen Gebrauch machen mußten. Drei Regimenter erhielten Marfchbefehl nach Irland.

**Amerika.** Am Freitag erschien Guiteau vor den Gerichtshofen. Nachdem die Anklageschrift verlesen war, welche der Mörder mit völligstem Gleichmuth anhörte, verlangte er das Wort zu einer Erklärung. Dies wurde ihm abgeschlagen und so erklärte sein Advokat die Zuständigkeit des Gerichtshofes bestreiten zu wollen. Er gründete seine Vertheidigung Guiteaus auf den Umstand, daß letzterer unzurechnungsfähig sei und daß die Wunde nicht absolut tödlich gewesen. Das Gericht hat einen neuen Termin für den 1. November anberaumt und festgesetzt, daß die Zuständigkeitsfrage vor dem 30. October entschieden werden solle.

**Deutsches und Sächsisches.**

Riesa, den 19. October 1881.

— In Ende ist unsere Herbstmesse. Besuch war dieselbe von zahlreichen Marktbesuchern, besonders in der Schuhwaarenbranche; dagegen ließ die Zahl der Käufer zu wünschen übrig, welcher Umstand wohl hauptsächlich auf Rechnung der unangünstigen Witterung zu setzen ist. Der Geschäftsgang war daher denn auch ein ziemlich flauer. Des besten Zuspruchs noch hatten sich die Einzel-Tangel-Gesellschaften zu erfreuen, was nicht Wunder nehmen kann, da jetzt viele Leute nur des Amüsaments wegen die Jahrmärkte frequentiren. Allerdings sinken unsere Märkte dadurch mehr und mehr zu bloßen Volksfesten herab. Leider haben diesmal Diebstahl und kostbarer Muthwille auch ihre Rollen gespielt. So ist einem Schneider aus Belgern in der Nacht vom Montage zum Dienstag in seiner Bude eine Kiste erbrochen und deren Inhalt, der in Stoffen bestand und einen Werth von über 100 Mark repräsentirte, entwendet worden. Eine zweite Kiste mit werthvollere Inhalt haben die Diebe vergebens zu öffnen gesucht. Ferner sind in dem am Albertplatz errichteten Circus ein Paar Stiefel, aus einer Conditoreibude verschiedene Badwaaren und endlich einem Soldaten aus der Talsche das Portemonnaie mit 11 Mark Inhalt escamotirt worden. Zu verwundern bleibt es, daß bei dem erstwähnten Diebstahl, der doch nicht in wenigen Minuten und auch nicht ohne Geräusch aus-

geführt werden konnte, die Wächter nicht das Mindeste wahrgenommen haben. In recht rüder Weise sind die Planen von mehreren Buben zerschritten und eine Bude umgestürzt worden. Der Umstürzler ist gefaßt und zur Verantwortung gezogen worden, dagegen sind der oder die Messerhelden und Diebe entkommen. Man ist über solchen Trevel um so mehr frappirt, als dergleichen hier seit Jahren nicht vorgekommen ist.

— Heute Vormittag gingen auf der Kastanienstraße ein Paar dem Mittergute Vobersien gehörige Pferde durch und beschädigten durch Anfahren namentlich einige Gartenzäune. Der Geschäftsführer kam glücklicherweise mit dem Schreck davon.

— Die fünfte Klasse der 100. Landeslotterie wird in den Tagen vom 1. bis 22. November — mit Ausnahme des 6., 13. und 18. — gezogen. Die Erneuerung der Loose ist spätestens vor Ablauf des 23. Octobers zu bewirken.

— Beim Pugen der Fenster in den Eisenbahnwaggons mag es zuweilen vorkommen, daß Bäden oder überhaupt Theilchen des Puggarns in die Vertiefungen fallen, in welche die Fenster hinabgelassen werden. Da nun von Seiten Reisender nicht selten der bösen Sitte gehuldigt wird, diese Vertiefungen als Cigarrenabstreicher zu benutzen, so können, vom Winde des im Wange befindlichen Zuges angefaßt, leicht Wagenbrände entstehen. Eine solche Gefahr offenbarte sich am Sonnabend Abend an dem 1/2 Uhr von Greibitz nach Chemnitz abgelassenen Zuge. Kaum hatte derselbe seinen Lauf begonnen, so entstieg aus einer der bezeichneten Fenstervertiefungen ein verdächtiger Rauch. Sofort wurde das Nothsignal gegeben und der Zug zum Halten gebracht. Schnell herbeigeholtes Wasser, welches in die Vertiefung hinabgeschossen wurde, ließ die brennende Situation der Aufsassen des Waggons verschwinden und der Zug ging weiter.

\* **München.** Am vergangenen Montag kurz vor Mittag wurde der Handarbeiter Friedrich Carl Lorenz von hier in dem Ulrich'schen Obsteinbuche, nahe der Schwedenschanze bei Ledwig, durch unerwartet hereinbrechende Steinmassen erdrückt. Ein treuer und fleißiger Warte ist der Wartin und ein fürsorgender Vater ist dadurch sieben Kindern, von denen fünf noch unermöglicht und zu Hause sind, entrisen worden. Den Mitarbeiter Zimmer aus Goltzsch hat man schwer verletzt in seine Wohnung geschafft.

**Djagay.** Die königliche Amtshauptmannschaft macht bekannt, daß die Wahlbezirke: Gropzig mit Haldeberg und Mautzig—Pang mit Stösig und Plectig—Seerhausen und Kalbitz—Wradnig und Nagewitz—Blöswitz, als früher zum Gerichtsamtbezirk Meisa gehörig mit dem die vormaligen Gerichtsamtbezirke Weizen, Großenhain, Meisa und Vornagisch umfassenden 7. Wahlkreise (Wahlcommissar: Herr Amtshauptmann von Vosse zu Meisen) zu wählen haben. — Am 13. October wurde die diesjährige Diöcesanversammlung, welche von 39 Geistlichen und von etwa 70 weltlichen Kirchenvorständen und Vertretern des Landparlament's, sowie von werthen Ehrengästen besucht war, unter Vorsitz des Herrn Sup. Schindke-Djagay im hiesigen Rathhaussaale abgehalten. Nach Gesang und einem innigen Gebet des Herrn P. Galt-Sany eröffnete der Herr Vorsitzende die Versammlung mit einer Ansprache, in welcher er sowohl die Zunahme des kirchlichen Sinnes im Bezirk als auch das wachsende Hervortreten der kirchlichen Strömung in der evang. Kirche überhaupt, und als Voraussetzung dazu die Fortdauer der engen Verbindung der kirchlichen Arbeit mit der christlichen Schule freudig begrüßte.

**Großenhain.** Der vor kurzem im 7. Reichstagswahlkreise verbreitete Wahlanruf zu Gunsten der Candidatur Friedrich Seyer's war wegen seines gemeingefährlichen Inhaltes von der königl. Kreisauptmannschaft als Landespolizeibehörde verboten und, soweit noch Exemplare aufzufinden gewesen, in Beschlag genommen, von der königl. Staatsanwaltschaft aber gegen Verfasser und Verbreiter die Untersuchung beauftragt worden. Im Laufe dieser Untersuchung haben neuerdings auch eine größere Anzahl hiesiger Einwohner, die an der Verbreitung mitgewirkt haben, eine strafrichterliche Verurteilung zu bestehen gehabt, und ist Friedrich Seyer selbst am vergangenen Sonnabende in Untersuchungshaft genommen worden. (Unterh-VL.)

**Weggen.** 17. October. Bei dem am 13. d. M. in den Mittagsstunden aufgetretenen orkanähnlichen Sturm ist ein mit Bruchsteinen beladener Schleppfahn des Schiffsigneurs Hermann Selbhaar in Vorig auf der Thalstraße bei Diesbar durch die hochgehenden Wellen dermaßen voll Wasser geschlagen worden, daß er in der Mitte des Elbstromes auf den Grund sank. Von der Schiffsmannschaft ist Niemand verunglückt. Das Fahrzeug liegt noch 230 cm unter dem Wasserspiegel und ist dem Schiffsverkehrs nicht hinderlich. — In vor-

gegangener Nacht ist in Jessen bei Priestewitz das Wohngebäude des Maurers Thieme niedergebrannt.

**Dresden, 17. October.** Auf dem heutigen Schlachtviehmarkte waren 342 Rinder, 1156 Schweine, 1021 Hammel und 150 Kälber zugetrieben. Bei mittelstarkem Besuche gestaltete sich der Geschäftsgang in Rindern recht rege, in Hammeln etwas flau, in Schweinen dagegen ziemlich flott, in Kälbern dagegen äußerst schleppend. Primaqualität von Rindern, welche knapp am Plage war, bezahlte man bis mit 71 M. pro Centner Schlachtgewicht, indeß Mittelwaare von 63 auf 64 M. anzog und geringe Sorte, von welcher etliche Ueberstände verblieben, 30 M. galt. Englische Lämmer, die sich nicht ausreichend am Plage finden, kosteten pro Paar zu 50 kg Fleisch 70, Landhammel in demselben Gewichte 66 M. und das Paar Ausschussköpfe 30 M. Landschweine englischer Kreuzung wurden pro Ctr. Schlachtgewicht, statt wie bisher mit 66, nur mit 65 M. bezahlt. Für das kilo Kalbfleisch vermochten die Händler nur schwer zwischen 75 und 95 Pf. zu erzielen. — Schließlich sei erwähnt, daß man in Schweinen für die nächsten Märkte einen weiteren Preisrückgang erwartet.

**Hainichen, 15. October.** Am 11. d. M. ist der 38 Jahre alte Maurer und Wirtschaftsbefiger Langhoff aus Pappendorf bei einem Reparaturbau in Wobendorf so unglücklich von dem 1 1/2 Meter hohen Gerüste gefallen, daß er an dem erlittenen Halswirbelbruch auf der Stelle todt liegen geblieben ist.

**Chemnitz, 18. October.** Unsere 4 1/2 %ige Stadtanleihe vom Jahre 1874 wird in eine 4 %ige umgewandelt. Es sind zu diesem Zwecke die Schuldverschreibungen nebst Zinsbogen entweder bei der Rathshauptkasse oder bei der Chemnitzer Stadtbank bis mit 22. October d. J. einzureichen.

Bei einer am 15. und 16. d. M. durch die Gendarmerie vorgenommenen Hausdurchsuchung im nahen Feuersdorf wurde eine Diebesbente zu Tage gefördert, wie sie wohl selten gefunden werden wird. Ueber 600 M. bares Geld, gegen 500 M. in Werthpapieren, eine Menge echter und unechter Schmuckstücke und Uhrenketten, Kleidungsstücke aller Art und eine große Anzahl anderer Effecten, sowie Diebeswerkzeuge wurden durch die Beamten in Beschlag genommen. Nicht nur in der hiesigen Gegend hat der Dieb eine Menge Einbruchdiebstähle verübt, sondern er ist von Leutersdorf aus bis Waldheim und Waldenburg gegangen und hat besonders in der dortigen Gegend reiche Beute gemacht. Er hat sein verbrecherisches Treiben so geschickt zu bemänteln gewußt, daß selbst seine nächste Umgebung keine Kenntnig davon erlangte und er galt im Allgemeinen als ein gut sturirter Mann. Leider hat sich der bereits vorbestrafte Verbrecher seiner Bestrafung durch die Flucht entzogen, und es ist zu befürchten, daß er andere Gegenden wieder unsicher machen wird, da ihm bei seiner Flucht keinerlei Geldmittel zu Gebote standen.

**Delsnig i. B., 17. October.** Die hier sehr schwunghaft betriebene Corsetsfabrication, für welche nicht allein in hiesiger Stadt, sondern auch in den nahegelegenen Dörfchen gegen 800 Frauen und Mädchen arbeiten und die selbst die in der Strafanstalt Bogtsberg befindlichen weiblichen Gefangenen vollauf beschäftigt, geht jetzt so flott, daß fortwährend neue Arbeiterinnen gesucht werden.

**Borna.** Am 16. d. M. hat das einjährige Kind eines hiesigen Einwohners, als es allein war, die Tischdecke erfaßt und eine Kanne heißen Koffees auf sich herabgerissen, wodurch es sich dermaßen verbrühte, daß es alsbald verstarb.

**Vermischtes.**

\* Eine Ueberflchwemmung, wie sie Hamburg seit dem Jahre 1854 nicht erlebt, hat in der Nacht vom Freitag und Sonnabend und in den darauffolgenden 36 Stunden diese Stadt und Umgegend getroffen, und unsägliches Unheil angestiftet. Das Wasser in der Elbe und im Hafen erreichte am Sonnabend Vormittag eine Höhe von 18 1/2 Fuß über Null und waren nicht nur die sämmtlichen an der Elbe belegenen Straßen auf das Schlimmste bedroht, sondern auch alle an den Fleeten und in der Umgebung von Altona befindlichen Oegerden, da die Hauptschleusen, welche die Alster von der Elbe trennt, dem Andrang der Wassermassen nicht widerstehen konnte und unter dem gewaltigen Druck der Fluthen zerbrach. In den verschiedenen Straßen stand das Wasser mehrere Fuß hoch, so daß die Verbindung mit den Einwohnern nur per Boot unterhalten werden konnte, während die sämmtlichen tief gelegenen Keller unter Wasser standen. Unmassen von Waaren aller Art gingen verloren, ein Topetenlager am Rodingmarkt war fast gänzlich fort-

getrieben, und aus einem Flaschenbiergeschäft in der Brandswiete schwammen Tausende von Bierflaschen in den Bogen umher. Auf der Elbe rissen sich mehrere Dampfboote los und trieben fort, zwei davon sind sogar gesunken, wobei sich die Mannschaft nur mit genauer Noth retten konnte. Von einem Lagerplatz in Altona waren ca. 10000 leere Petroleumfässer fortgeschwemmt worden, die lustig den Fluß hinaufschwammen und den mannigfachen Versuchen, sie aufzufangen, spotteten. Auch die Druckereien der beiden Zeitungen, „Reform“ und „Fremdenblatt“, waren vom Wasser überschwemmt, so daß die erstere nur mit Mühe in der Doffin der „Hamburger Nachrichten“ gedruckt werden konnte, während das „Fremdenblatt“ am Sonnabend gar nicht erschienen ist. Glücklicher Weise gelang es den Bemühungen des Ober-Ingenieur Meyer und den unermüdelichen Anstrengungen der anliegenden Einwohner einen drohenden Bruch des Stadtdeiches noch dadurch abzuwenden, daß man in rasendster Eile circa 20000 Sacke mit Sand auflegte, um die bedrohten, schon im Weichen begriffenen Stücke zu verstärken. Wäre der Bruch erfolgt, so würden ganze Stadttheile vollständig verheert worden sein. Erst in später Stunde fing das Wasser an zu fallen; demselben sind leider auch mehrere Menschenleben zum Opfer gefallen.

**Barren.** In Dhl bei Summersbach stellte die Polizei auf eingegangene Anzeige hin bei einer wohlhabenden Familie Hausdurchsuchung an, bei welcher sich die schreckliche Thatsache ergab, daß der Vater, ein erst 52jähriger Mann, von seinen Angehörigen gefangen gehalten wurde. Der Kermite, einem Gerippe ähnlich, lag in einer finsternen Kammer in seinem eigenen Urath, Nägel und Haare waren ihm lang gewachsen, er konnte weder sprechen, noch sich frei bewegen. Seine Gattin und seine Tochter sind gefänglich eingezogen, der Unglückliche aber ist in gute Pflege gegeben worden.

**Die reichsten Leute in Preußen.** Die offizielle Nachweisung der Einkommensteuer von Seiten des Finanzministeriums giebt folgende interessante Aufklärung über die reichsten Leute in Preußen: In der 67. Stufe, bei einem Einkommen von 2,340,000 bis einschließlich 2,400,000 Mark und einem jährlichen Steuerfug von 70,200 Mark, giebt es nur eine Person, und zwar im Regierungsbezirk Wiesbaden, den Freiherrn v. Rothschild in Frankfurt a. M., in der 68. Stufe mit 66,400 Mark Steuer ebenfalls eine Person im Regierungsbezirk Wiesbaden, wie man glaubt, den Pantier Erlanger in Frankfurt a. M. Es folgen sodann im Regierungsbezirk Düsseldorf Krupp mit 59,400 Mark (in der Gründerzeit war Herr Krupp dem Baron v. Rothschild „über“), eine Person mit 39,600 Mark im Regierungsbezirk Opperln, v. Thiele-Winler, eine Person mit 34,200 Mark in Berlin, und zwar der jüngst verstorbene Commerzienrath Heymann, je eine Person mit 22,400 Mark Steuer in Berlin, v. Bleichröder, und im Regierungsbezirk Opperln, Graf Hensel von Donnermarkt; je eine Person mit 20,600 Mark in Berlin, Vorfigische Erben, und Breslau; zwei Personen mit 27,000 Mark; eine Person mit 23,400 Mark im Regierungsbezirk Münster; eine Person mit 21,600 Mark in Berlin und drei Personen im Regierungsbezirk Köln (Brhr. v. Oppenheim, Graf Fürstenberg und Daniel) u. s. w.

**Öffentliche Schöffengerichtssitzung zu Niesfa, am 12. October 1881.**

Schöffen: Herr Holey sen. in Nenzdorf, Herr Wismüller in Gröba.

1. Der Drechsler Wilhelm August Carl Virchow aus Wogelburg hat am Abend des 1. October 1881 aus einem im Verkaufsladen seines Arbeitgebers, des Herrn Krumbiegel hier, befindlichen Schranke einen neuen Hut sich widerrechtlich angeeignet und wurde deshalb wegen Diebstahls zu 2 Wochen Gefängniß und in Bezahlung der Kosten verurtheilt.

2. Wegen Landstreichens und Betteln erhielt der schon mehrfach bestrafte Schneidergeselle Friedrich Gustav Köhler aus Wülzeln eine Haftstrafe von 2 Wochen zurekannt und die Verpflichtung zur Kostenzahlung auferlegt.

3. Wilhelmine verehel. Zahn in Zeithain war von der verehel. Wäbe daselbst wegen Beleidigung angeklagt; die Anklage wurde durch beidetes Vergniß des Zeugens der Angeklagten ungeachtet, bewiesen und die verehel. Zahn wegen Beleidigung mit 10 M. Geldstrafe event. 3 Tagen Gefängnißstrafe belegt; außerdem hat dieselbe die Kosten zu tragen.

4. Wegen körperlicher Mißhandlung seiner Schwiegermutter, Juliane Wilhelmine verw. Claus in Münchrig, wurde der Schuhmacher Carl Traugott Nestler

in Münchrig zu 20 M. Geldstrafe, event. 5 Tagen Gefängniß und Bezahlung der Kosten verurtheilt; von der Anklage der Beleidigung wurde Nestler freigesprochen.

**Literarisches.**

**Koenig's Courssbuch** der Eisenbahnen von Mittel- und Norddeutschland mit einer Eisenbahnkarte (Preis 30 Pfg.) ist mit dem Eintritt der Winterfahrpläne wiederum in neuer Auflage erschienen, und zeigt auch diesmal wieder eine ansehnliche Erweiterung, während das handliche Format und die übersichtliche Zusammenfassung, die dem Buche eine so große Verbreitung verschaffen, beibehalten worden sind.

**Koenig's Auskunftsbuch** (Verlag von Albert Koenig in Guben) ist für das Jahr 1882 erschienen. Der reiche Inhalt dieses bequemen Taschenbuches besteht aus einem Reisekalender, Verzeichniß der Städte des Deutschen Reichs mit Angabe der Einwohnerzahl nach der Volkszählung von 1881, der Wochen- und Jahrmärkte, der Amts-, Land und Oberlandesgerichtsbezirke, Auszüge aus der Post-, Telegraphen-, Maß- und Gewichtsordnung, dem Eisenbahnbetriebsreglement, dem Post- und Wechselstempelsteuergesetz dem Reichsstempelgesetz, ferner einem Verzeichniß der Straßen Berlins mit Angabe der Bezirke u. s. w. Für alle diejenigen, welche sich über vorkommendes im täglichen Leben und im geschäftlichen Verkehr hies heranzutretenden Bestimmungen rasch orientiren wollen, ist das Buch ein „Auskunftsbuch“, wie es bequemer sich nicht gedacht werden kann. (Preis 50 Pfg.)

**Kirchennachrichten für Niesfa und Weida.**

Dom. 19. p. Trin. predigt in Niesfa früh 1/9 Uhr Diac. Börner, Nachm. 1/2 Uhr P. Führer; früh 8 Uhr Beichte und nach der Predigt öffentl. Communion: Diac. Börner.

In Weida predigt früh 1/9 Uhr P. Führer. Das Wochenamt vom 23. bis 29. October hat P. Führer.

Getaufte: Hilba Luise Adoline, Gust. Ad. Schulzes, Kfm. in N., L. — Paul Arthur, Paul Wilh. Thomas, Böckersstr. u. anf. B. in N., S. — Ernst Friedrich, Ernst Friedrich Händlers, Handarb. in N., S. — Anna Martha, K. Aug. Seemanns, Fabrikarb. in Poppig, L. — Heinrich Roy, Ernst Heinrich Brunerts, Anstreicher in N., S.

Beerdigte: Gust. Adolf, Carl Gust. Ed. Böhches, Zimmermanns u. anf. B. in N., S., 33. 8 M. 18 T.

**Eisenbahn-Fahrplan**

vom 15. October 1881.

**Abfahrt nach**  
 Dresden 6,36 9,50\* 10,34\* 1,16 5\* 7,20\* 9\* 11,23\*.  
 Leipzig 5,21\* 7,47\* 9,28 12,52\* 3,40 7,11\* 8,53\* 12,16.  
 Chemnitz 4,50\* 8,40 11,45 3,50 9,20\*.  
 Berlin via Röderrau 4,35 9,10 10,45 nur bis Röderrau, 3,7 7,9 8,25.  
 Berlin via Eßterwerda 6,30\* 1,35 9,5\* bis Eßterwerda.  
 Rössen 7\* 1,15 6,9\* 9,30 nur bis Kommahsch.  
 Von Röderrau nach Dresden 9,33\* 11,22\* 3,25\* 7,31\* 11,38.

**Ankunft von:**  
 Dresden 5,20\* 7,41\* 9,23 12,47\* 3,43 7,6\* 8,47\* 12,10.  
 Leipzig 6,45 9,44\* 10,29\* 1,10 4,54\* 7,19\* 8,55\* 11,18\*.  
 Chemnitz 6,38\* 10,23 2,58 8,17 11,33\*.  
 Berlin via Röderrau 9,17 11,37 3,34 7,47 11,52.  
 Eßterwerda 6,36\* 11,30 5,58\*.  
 Rössen 6,38\* 12,39 8,20\* 10,57 von Kommahsch.  
 Die mit Stern \* bezeichneten Züge sind Courierzüge, die mit † bezeichneten Züge führen IV. Wagenklasse. Die IV. Wagenklasse kommt an Sonn- und Festtagen in Wegfall.

**Omnibusfahrten**

vom Wettiner Hof nach dem Bahnhof:  
 Vorm. 6,30 7,20 9,5 10,15. Nachm. 12,35 3,25 4,40 6,50 8,30  
 Preis 25 Pf.

**Personen- und Botenposten.**

Personenpost von Niesfa nach Strebsa 8 Uhr 15 Min. früh, 5 Uhr 15 Min. Nachmittags, 9 Uhr 45 Min. Abends.  
 Von Strebsa nach Niesfa 5 Uhr 30 Min. früh, 2 Uhr 25 Min. Nachmittags, 7 Uhr Abends.

**Großhainer Getreidepreise**

vom 15. October 1881.

55 Hlo Weizen	18 Mark	— Pf. bis 19 Mark	50 Pf.
50 - Korn	15 -	- - - 15 -	50 -
70 - Gerste	11 -	- - - 12 -	- -
50 - Hafer	7 -	50 - - - 8 -	20 -
75 - Feldkorn	13 -	50 - - - 14 -	- -
1 Kilogramm Butter	2 Mark	— Pf. bis 2 Mark	20 Pf.

**Butterpreise in Niesfa**

am 19. October 1881

1 Kilogramm Butter 2 Mt 40 Pf. bis 2 Mt 20 Pf.

Derjenige Herr, welcher am Jahrmärktsmontag die bei Herrn Fleischermeister Möbius in ein rothes Tuch eingebundenen Gegenstände an sich genommen, wird ersucht, dieselben in der Expedition d. Bl. abzugeben, widrigenfalls ich ihn namhaft mache, da er erkannt werden ist.

Ein schwarzer Herrchen ist am Sonntag im Kronprinz verkauft worden. Es wird gebeten, denselben dahin zurückzubringen resp. den andern dafür in Empfang zu nehmen.

Ein Kettenhund ist zugelaufen  
 Biegelei Forberg.

**Entlaufen ein kleiner brauner Hund** mit rothem Halsband. Abzugeben bei **H. Anker**, Wettinerstraße 2.

**Zwei solide Herren erhalten billigst Kost** und **Logis Paulsenstraße Nr. 3, I.**

Zwei Herren können **Kost** und **Logis** erhalten bei Frau verw. **Ragel**, a. d. neuen Schule.

Eine **möblirte Stube** mit Kamin wird per 1. November zu mietzen gesucht. Offerten nebst Preisanschlag werden unter **B. B. 17** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine freundliche **Oberstube** mit Zubehör ist an ruhige Leute zu vermietzen und sofort oder später zu beziehen **Elbstraße Nr. 16**, bei

**W. in Sering.**

**Kräftige Arbeiter,**

sowie **Frauen** zum **Mähenabladen** finden bei sofortigem Antritt noch für die Dauer der **Campagne** Beschäftigung.

**Action-Zuckerfabrik Mühlberg a. E.**

Zur Uebernahme der alleinigen Vertretung für einige neue **Epochen** machen

**Erfindungen**

von großer **Abfahrfähigkeit**, wird eine routinirte möglichst **cautionsfähige** Persönlichkeit gesucht. — **Va. Referenzen** Bedingung.

**Internat. Patent-Bank**  
**Dresden, Seestraße 13.**

Ein noch fast neuer **Witter-Valetot** ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Ein eiserner Kanonenofen**

steht billig zu verkaufen bei **Karl Scharrig** in Gröba.

**Eine Kuh**, worunter das **stark saugt**, steht zu verkaufen in **Nr. 27** in **Schönnewitz** bei Dschay.

**Pfandleih-Anstalt von Ernst Müller.**

**Auktion verfallener Pfänder** **Sonnabend, den 22. October**, von früh 9 Uhr an in meinem Lokal. Darunter befinden sich Herren- und Damenkleidungsstücke, 1 Glasdrank, 1 Waschtisch, Uhren und andere Wirtschaftssachen mehr.

**Schaf-Auktion.**

**Freitag, den 21. October**, Nachmittags 2 Uhr sollen in der **Salzerei zu Mautsch** **130 Stück Schafvieh**, meist Hammel, meistbietend verkauft werden. Standzeit 3 Wochen. Bedingung vor der Auktion.

**Holz-Ventil.**

Auf **Kreinitzer Gorkawier** (Borberhalbe) sollen **Dienstag, den 25. October d. J.**, früh 10 Uhr

182 Rmtr. ffr. Scheite,  
 96 - - - Rollen,  
 83 - - - Stücke,  
 16 1/2 ffr. Wellenbündel

nach dem Meistgebot gegen baare Zahlung versteigert werden. Zusammenkunft Station **Jacobsthal**. **Haidehäuser**, den 16. October 1881.

**Vimpert.**

Als **Hauschlächter** empfiehlt sich **Ferdinand Schmidt** in **Delsitz** **Nr. 12.**

**Zur Anfertigung**

**von**  
**und Druckerarbeiten**  
 jeder Art

empfehl ich bei sauberer Ausführung und billigster Preisstellung die

**Buchdruckerei**

des **„Elbeblatt und Anzeiger“**,  
 Langor & Winterlich.

